



# GANZ HANNOVER IM BLICK

## Infoletter (KW 48)

### ALPTEKIN KIRCI

#### Hannover ist weltoffen, tolerant und solidarisch!

Liebe Genossinnen und Genossen,  
die letzten Wochen waren für uns alle sicherlich nicht immer ganz einfach. Der Terroranschlag in Paris hat mich persönlich sehr schockiert und auch nachdenklich gemacht. Besonders ein Zitat eines Flüchtlings ist mir dabei im Kopf hängen geblieben: Er sei doch vor dem Terror und vor der Angst geflohen und nun kommt er hier her und erlebe wieder Terror und Gewalt– gibt es nirgendwo Sicherheit?

Die Frage finde ich auch vor dem Hintergrund der Ereignisse in Hannover berechtigt. Wie sicher sind wir? Das besonnene Handeln der Sicherheitskräfte hat gezeigt, dass wir Drohungen ernst nehmen und lieber eine Veranstaltung absagen, als dass jemand zu Schaden kommt. Ich finde, das war und ist die richtige Entscheidung – Sicherheit geht immer vor.

Aber - und das ist ein großes ABER - wir dürfen uns nicht einschüchtern lassen. Angst darf unser Leben nicht beeinflussen, so dass es nicht mehr unser Leben ist.

Ich will mich weiterhin frei bewegen können, ich will ins Fußballstadion gehen, ich will, dass meine Tochter in einer freien und offenen Gesellschaft ihren Weg machen kann. Das

will ich alles! Und ich bin der festen Überzeugung, dass dies hier auch weiterhin möglich ist.

Ich finde es unverantwortlich, dass die Anschläge in Paris und die Flüchtlingsproblematik in Zusammenhang gebracht werden. Eine Vermengung der Flüchtlings-thematik und der Terroranschläge ist meiner Meinung nach gesellschaftliche Brandstiftung!

Wie absurd diese Behauptung ist, zeigt schon das eingangs erwähnte Zitat. Flüchtlinge fliehen vor dem Terror, sie wollen hier in Freiheit und Sicherheit leben und diese eben nicht bedrohen!

Natürlich müssen wir Lösungen für die Zuwanderung finden – uns ist auch klar, dass die Zuwanderung auf diesem hohen Niveau auf lange Sicht nicht durchzuhalten ist. Aber: Die hohe Anzahl ist das Problem und nicht die Menschen!

Deshalb finde ich es richtig, dass wir wieder beim breiten Bündnis „Bunt statt Braun“ mitmachen und unseren Protest gegen eine Politik, die Ressentiments schürt, lautstark deutlich machen. Die AfD wird zwar ihren Bundesparteitag hier abhalten, aber wir werden ihnen am Samstag zeigen, dass in Hannover kein Platz für Fremdenhass, Nationalismus und Rassismus ist – denn Hannover ist weltoffen, tolerant und solidarisch!

Und dafür setzen wir uns auch in Zukunft ein!

Euer Alptekin

## RATSFRAKTION

### Interview mit Lars Kelich

*Die SPD-Ratsfraktion hat am 17. November Lars Kelich in der Nachfolge für den verstorbenen Ratsherrn Martin Hanske zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.*



Lars, zunächst einmal herzlichen Glückwunsch zu Deiner Wahl. Welche Schwerpunkte möchtest Du in diesem Amt setzen?

Lars Kelich: Ich verstehe meine Arbeit hier als interdisziplinär und möchte deshalb Ideen aus allen Facharbeitsgruppen unserer Fraktion und aus dem Stadtverband zusammenführen. Der rote Faden soll dabei das kommunalpolitische Leitbild sein, das wir uns unter dem Motto „Eine Stadt für alle“ als Fraktion im Juni gegeben haben. Der Stadtverband hat sich ja in ähnlicher Weise auf dem Parteitag im Juli mit dem Leitantrag unter dem Motto „Ganz Hannover im Blick“ aufgestellt. „Eine Stadt für alle“ und „Ganz Hannover im Blick“ zu haben, das ist für mich auch ein deutlicher Kontrast zu den anderen Parteien, voran der CDU, die weitestgehend Klientelpolitik betreiben.

*Du bist auch Sprecher der AG Internationales in der Ratsfraktion – ergeben sich daraus besondere Aspekte für Deine Arbeit im Fraktionsvorstand?*

Natürlich. Da steht an erster Stelle zurzeit die Flüchtlingspolitik, die wir fachübergreifend betreiben, einfach auch betreiben müssen. Schließlich hängt daran nicht nur die Aufgabe, Flüchtlinge ordentlich unterzubringen, sondern auch die Stärkung des Ehrenamts. Ohne das Engagement der Ehrenamtlichen würde die Betreuung der Flüchtlinge nicht so gut laufen, wie sie läuft. Deshalb unterstützen wir dieses Engagement auch: Das Sachspendenmanagement, das vor einigen Wochen eingerichtet worden ist, haben wir gefordert, und soeben haben wir zum Haushalt 2016 unter anderem eine Geschäftsstelle für den Unterstützerkreis Flüchtlinge und zusätzliche Mittel für das Projekt „Willkommen“ von gEMIde und Freiwilligenzentrum beantragt.

Grundsätzlich ist es gerade jetzt, in der schwierigen Lage, in der auch wir uns als Stadt befinden, wichtiger denn je, Kurs zu halten in der Flüchtlingspolitik. Einerseits werden wir als Landeshauptstadt hier von anderen Kommunen als Vorbild betrachtet, und andererseits ist das ein extrem wichtiges Signal an die Ehrenamtlichen. Die erwarten nämlich gerade in der aktuellen Situation Rückhalt von Seiten der Politik.

*Rückhalt von der Politik wird auch im Kampf gegen Rechts erwartet. Wie sehen Deine Vorstellungen dazu aus?*

Aus der aktuellen Situation versuchen rechts-extremistische und rechtspopulistische Kreise Kapital zu schlagen und mit dumpfen Parolen Leute

für ihre menschenfeindlichen Vorstellungen empfänglich zu machen. Dem müssen wir etwas entgegensetzen. Und das tun wir auch.

So haben wir zum Beispiel bereits im Frühjahr eine Aktionswoche gegen Rechts beantragt, deren Vorbereitung zurzeit läuft und die vom 28. Mai bis zum 2. Juni 2016 stattfinden wird.

Ganz aktuell wollen wir mit dem Bündnis „Bunt statt Braun“ ein Zeichen setzen und rufen deshalb als Partei zur Teilnahme an der Bündnis-Demonstration gegen den Bundesparteitag der AfD am 28.11.2015 auf.



## STEFAN SCHOSTOK

### Unsere Werte verteidigen und Visionen entwickeln

*Wir lassen uns keine Angst einjagen!  
Wir haben die Zukunft im Blick.  
Wir verfolgen unsere Pläne, Visionen, Ideen.  
Wir fühlen mit!*

Noch heute stehen wir alle unter dem Eindruck der Ereignisse der vergangenen Tage, in denen wir hautnah gespürt haben, in welchen Zeiten wir leben. Wir fühlen uns verbunden mit den Menschen in Paris. Nach den Ereignissen um die Länderspiel-Spielabsage, bin ich denen sehr dankbar, die für unsere Sicherheit verantwortlich sind und die klar für Sicherheit entschieden haben. Wir stehen entschlossen bei denen, die unsere Werte und unsere Art zu leben gegen sinnlose, tödliche Gewalt verteidigen.

Aber all das darf uns nicht daran hindern, uns darüber Gedanken zu machen, wie wir leben wollen, wie wir unsere wachsende Stadt gestalten. Nur zwei Tage nach der Absage des Länderspiels ging es genau darum bei der Ergebnispräsentation des Stadtdialogs. Aus den Resultaten des Dialogs 'Mein Hannover 2030' (im Netz unter [www.hannover2030.de](http://www.hannover2030.de)), die in den kommenden vier Wochen für Rückmeldungen ausgelegt werden, haben sich zehn Schwerpunkte herauskristallisiert, nach denen die zukünftige Stadtentwicklung in Hannover aus meiner Sicht ausgerichtet werden muss.

### Wohnungsbau

Wir müssen den Bau neuer Wohnungen stark forcieren. Ab 2016 sollen jährlich mindestens 1.000 neue Wohnungen entstehen.



## Bildung

Hannover muss für eine lückenlose Betreuungs- und Bildungskette von der Krippe über den Schulabschluss bis zu Jugendarbeit und Erwachsenenbildung sorgen. Dabei gilt es, die Qualität zu halten, ja sukzessive zu verbessern.

## Flächenmanagement

Wir werden ein neues Flächennutzungskonzept wegen der verschärften Konkurrenzen um disponible Flächen für Wohnungen oder Gewerbe, Grünfläche oder Bolzplätze entwickeln.

## Mobilität

Wir werden die Mobilität in Hannover umweltgerechter und auf zeitgemäße Weise lebensfreundlicher gestalten. Umweltfreundliche Mobilitätsformen sollen mehr Anteil am begrenzten Straßenraum erhalten.

## Integration und Inklusion

Wir werden für Integration und Inklusion, für echte Teilhabe in der Stadtgesellschaft sorgen. Es lebt sich besser in Städten, wo Menschen Unterschiede akzeptieren, Gemeinsamkeit suchen und Teilhabe finden.

## Quartiersentwicklung

Stadtteile oder Quartiere sollen in vielfacher Weise attraktiver werden. Vielfach gewünscht werden mehr aktive Nachbarschaft, mehr Stadtteilkultur, kurze Wege für Alltägliches, nahe Hilfs- und Versorgungsangebote und vieles mehr.

## Wirtschaft, Innovation, Wissenschaft und Forschung

Wir werden in vielen Branchen stärker und moderner. Die Digitalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft dominiert die Entwicklung in unserer Stadt. Auch die Kreativwirtschaft wächst und steigt in der Bedeutung für Innovation in anderen

Zweigen.

## Finanzen

Hannover muss als wachsende Stadt angemessen in ihr Wachstum investieren. Deshalb ist die schwarze Null kein haushaltspolitisches Dogma. Die Neuverschuldung muss natürlich in einem vernünftigen Rahmen bleiben und zu vernünftigen Konditionen (Niedrigzinsphase nutzen, Tilgung absichern) erfolgen.

## Kultur

Hannover ist ein herausragender Kulturstandort. Wir sollten nicht zögern, uns zu einem geeigneten Zeitpunkt als Europäische Kulturhauptstadt zu bewerben.

## Grün in der Stadt

Alle wünschen sich, dass die Qualitäten unseres Grüns in der Stadt erhalten bleiben. Diesem nachhaltigen Anspruch werden wir nachkommen.

**Geben Sie gerne dazu ein Feedback!** Der Dialog geht im Rathaus weiter, im kommenden Jahr wird die Politik ihre Schwerpunkte in Wahlprogrammen thematisieren. Gestalten Sie die Zukunft in Hannover mit – ohne Angst vor dem, was sich in der Welt tut!

Quelle. [www.stefan-schostok.de](http://www.stefan-schostok.de)

## ORTSVEREIN SÜDSTADT-BULT

### Ein Garten voller Ideen

Der SPD-Ortsverein Südstadt-Bult hatte am 17. November 2015 in das Kulturzentrum im Athanasius-Haus eingeladen, um die bisherigen Ergebnisse seines Stadtteildialoges zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen.



Mehr als 50 Bürgerinnen und Bürger waren gekommen, um mit der SPD über die zukünftige Entwicklung des Stadtbezirks zu diskutieren. In drei Foren wurden die Themen Mobilität und Verkehr, Wohnen und soziales Miteinander sowie Kultur und Sport schwerpunktmäßig miteinander besprochen.

Zusätzlich nutzten viele der Teilnehmenden die Möglichkeit ihre Vorschläge im



"Garten der Ideen" mitzuteilen und zu dokumentieren.

Viele der Anregungen decken sich mit den Positionen der SPD vor Ort. "Ich freue mich sehr über die positive Resonanz der Bürgerinnen und Bürger, wir werden den Stadtteildialog auch im nächsten Jahr fortführen und planen bereits die nächsten Veranstaltung. Durch die zahlreichen Vorschläge und gute Ideen, die wir im Zuge des Stadtteildialoges erhalten haben, ist nun die Basis für ein gutes Wahlprogramm der SPD-Südstadt-Bult gelegt." bilanzierte der Ortsvereinsvorsitzende Frank Straßburger die erfolgreiche Veranstaltung.



Zum Hintergrund:

Bereits am 31. Oktober 2014 hatte der SPD-Ortsverein Südstadt-Bult seine Kampagne zum Stadtteildialog in Form einer Postkarte gestartet, die vielerorts in die Briefkästen geworfen und bei zahlreichen Infoständen verteilt wurden. Zentrale Frage des Stadtteildialog ist: Wie wollen wir gemeinsam Morgen in der Südstadt und auf der Bult leben? Viele Anregungen und Ideen sind der SPD während der letzten 12 Monate im Zuge des Stadtteildialoges von Bürgerinnen und Bürgern des Stadtbezirks Südstadt-Bult per Dialogkarte mitgeteilt worden. Mehr als 150 Postkarten mit über 300 Hinweisen, Ideen und Vorschlägen wurden zurückgesandt.



## TERMINHINWEIS

### Demo gegen AfD-Parteitag

Die Partei Alternative für Deutschland veranstaltet am 28./29. November 2015 ihren Bundesparteitag in Hannover im HCC. Wir wollen ein Zeichen gegen Rassismus, Nationalismus und jedwede Ausgrenzung setzen und rufen deshalb mit dem gemeinsamen Bündnis „Bunt statt Braun“ zur Demo auf.

**Wann:** Samstag, den 28. November 2015 ab 12.00 Uhr

**Wo:** Opernplatz mit anschließendem Demozug Richtung Theodor-Heuss-Platz

---

### „Neue Nachbarn“ – Veranstaltungsreihe geht am 07.12.2015 in die dritte Runde

Dieses Mal wollen wir mit Euch über Euch und Eurer Engagement sprechen und ein dickes Danke sagen, für Eure Unterstützung und Hilfe vor Ort im Bereich der Flüchtlingspolitik!

Dieses Mal haben wir unter anderem unseren niedersächsischen Ministerpräsidenten **Stephan Weil** zu Gast. Und wie immer gibt es in der Runde einen leeren Stuhl für Euch! Wir freuen uns auf Euch!

**Wann:** Montag, den 07. Dezember 2015 um 19:00 Uhr

**Wo:** Rotation in den Ver.di Höfen, Raum E1-11 /Saal 3; Goseriende 10; 30159 Hannover

#### IMPRESSUM:

SPD-Geschäftsstelle im Kurt-Schumacher-Haus

Odeonstraße 15/16

30159 Hannover

Telefon: 0511-1674 – 240

E-Mail: [hannover-stadt@spd.de](mailto:hannover-stadt@spd.de)

Internet: [www.spd-hannover-stadt.de](http://www.spd-hannover-stadt.de)

Vorsitzender: Alptekin Kirci

Geschäftsführerin: Dr. Uta M. Biermann